

Bezirksstelle Osnabrück, Nr. 21 / 06.09.2024

Aktuelle Themen zur Pflanzenproduktion

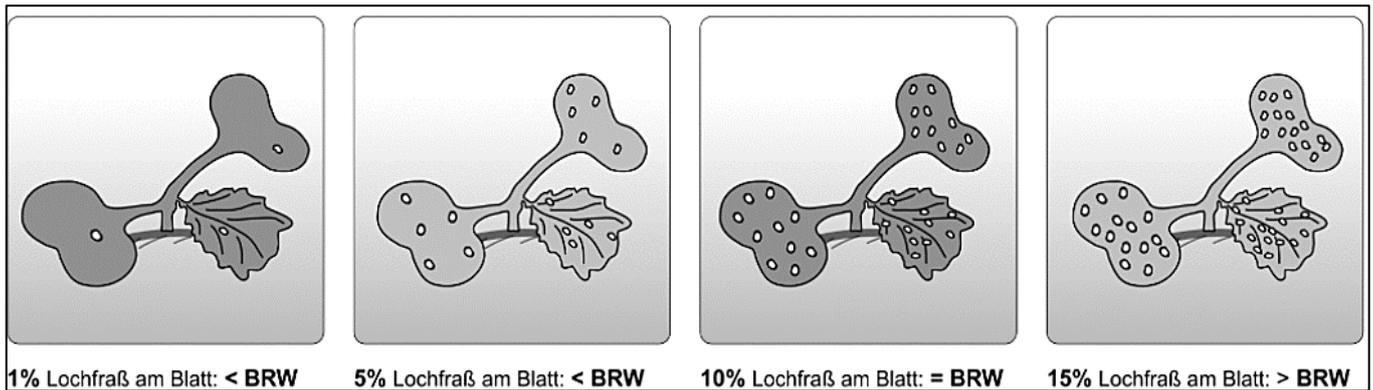
Aktuelles in Kürze:

Winterraps: Aussaaten laufen aktuell schnell und gleichmäßig auf. Bei unsicherer Bestandsetablierung vor allem nach den regional unterschiedlichen Gewitterschauern sollten keine Herbizidmaßnahmen im Voraufbau durchgeführt werden. In Mulchsaaten ist teilweise bereits ein deutlicher Besatz mit Ausfallgetreide festzustellen. Bei geringem Besatz sollte die Bekämpfung möglichst nach dessen vollständigem Auflauf, meist im 3-4-Blattstadium des Rapses, erfolgen. Bei stärkerem Besatz und langsamer Rapsentwicklung sollte die Maßnahme im Hinblick auf die Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe früher erfolgen. Herbizidbehandlungen gegen Dikotyle mit Belkar erst nach dem Auflaufen der Unkräuter ab dem 3- bis 4-Blattstadium des Rapses durchführen! Denken Sie an das Aufstellen von Gelbschalen (mit Gitterabdeckung) zur Kontrolle des Erdflohbesatzes. Stärkere Aktivität ist bislang noch nicht zu beobachten, und Gegenmaßnahmen sind noch nicht erforderlich. Ein Pyrethroid sollte kurzfristig eingesetzt werden. Achten Sie auf Ihren Schlägen vor allem an den Wegrändern, an Böschungen von Gewässer (Gewässerabstand beachten!) und zu noch anderen stehenden Kulturen auf das Auftreten von Schnecken. Aktuell kommen überwiegend Wegschnecken an den Rändern vor, gegen die ggf. auch eine Randbehandlung durchgeführt werden sollte, jedoch können bei weiteren Regenereignissen auch wieder die noch gefräßigeren Ackerschnecken auftreten.

Maßnahmen gegen Rapserrdflöhen

Die schlagspezifische Überwachung des Rapserrdflöhen ist die Voraussetzung für einen hohen Wirkungsgrad und gezielten Insektizideinsatz: Dazu sind Gelbschalen frühzeitig auf den neu ausgesäten Rapsfeldern aufzustellen, da die Einwanderung der Käfer bereits ab Anfang September stattfindet. Die Aufstellung der Gelbschalen (mind. an zwei Schlagseiten jeweils eine Schale aufstellen) erfolgt in einem Abstand von ca. 20 m zum Feldrand. Zum Schutz von Bienen und Hummeln sind die Gelbschalen mit einem Gitter abzudecken. Bei mehr als 50 bis 75 Rapserrdflöhen je Gelbschale in 3 Wochen ist der Bekämpfungsrichtwert überschritten. Behandlungen sollten frühestens ab dem 4-Blattstadium erfolgen, um den Zuflug der Käfer weitestgehend zu erfassen.

Eine Möglichkeit der Befallseinschätzung zu einem früheren Zeitpunkt ist die Kontrolle von Fraßschäden an Keim- und ersten Laubblättern an mehreren Stellen des Schlags (Linienbonituren mit jeweils 5 x 5 Pflanzen). Wenn mehr als 10 % der Blattfläche geschädigt sind, sollte eine Bekämpfung mit einem Insektizid durchgeführt werden. Evtl. sind auch Randbehandlungen ausreichend. Zur Bekämpfung stehen ausschließlich Pyrethroide zur Verfügung. Wegen der Zunahme der Resistenz von Rapserrdflöhen-Populationen gegen diese Wirkstoffgruppe sind Anwendungen auf das unbedingt notwendige Maß zu begrenzen. Erst bei Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes ist eine Maßnahme mit zugelassenen Pyrethroiden wie z.B. Karate Zeon oder Shock Down mit der höchsten zugelassenen Aufwandmenge sinnvoll.



Als Ergänzung zur Pyrethroid-Behandlung stehen Cyantraniliprole zur Verfügung. Aufgrund der lokalsystemischen Wirkung der Präparate (Minecto Gold mit 0,1875 kg/ha und Exirel mit 0,4 l/ha) ist der Einsatztermin im 4-6 Blatt-Stadium anzusetzen. In Versuchen der LWK Niedersachsen hatten Exirel und Minecto Gold eine vergleichbare Wirkung wie Karate Zeon. Die Auflage NG 364 begrenzt die Anwendungshäufigkeit auf 1 mal/Jahr entweder Minecto Gold oder Exirel. Die Beizung mit Lumiposa (gleicher Wirkstoff) ist davon unberührt. Als Anwendungsstrategie zur Erdfluh-Kontrolle bietet sich an:

- Für die erste Insektizidmaßnahme, bei Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes entweder durch Zerstörung von mehr als 10 % Blattfläche bis BBCH 13 oder durch mehr als 50-75 Käfer in 3 Wochen pro Gelbfangschale ab BBCH 14/16, bietet sich die Verwendung eines Pyrethroids, wie z.B. Karate Zeon an.
- Exirel / Minecto Gold ist aus resistenzstrategischen Gründen (Wirkstoffwechsel) als Zweitbehandlung sinnvoll und insbesondere, wenn nur noch die Larven erreicht werden können.

In vielen Fällen dürfte eine einfache Pyrethroidbehandlung allerdings ausreichend sein.

Notfallzulassungen nach Art. 53:

	Minecto Gold	Exirel
Wirkstoff	Cyantraniliprole 400 g/kg	Cyantraniliprole 100 g/l
Schadereger	Rapserdfluh	
Kultur	Winterraps	
Zulassungszeitraum	15.08.-12.12.24	14.08.-11.12.24
Zulassungsinhaber	Syngenta	Cheminova FMC
Zulassungsmenge	15937 kg	34000 l
ausreichend für:	85000 ha	85000 ha
Anwendungsbereich	Freiland	
Stadium des Schadorganismus	Larven und Adulte	
Anwendungszeitpunkt:	nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf	
Stadium der Kultur	ab BBCH 14	BBCH 10 -19
Max. Zahl der Behandlungen	1	
Aufwand	187,5g/ha in 200-400l Wasser/ha	0,4 l/ha in mind. 200 l Wasser/ha
Wartezeit	F	
Bienenschutz	NB6611(B1)	
Anwendungsbestimmungen	(NG364) Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten. (NT102-1) mind. 20 m zum Saumbiotop mit 75 % Abdriftminderung	

Rapsinsektizide mit Anwendungshinweisen (Auswahl)

Stand: 26.08.2024						Abstand zu Gewässern [m]			Abstand zu Saumstrukturen					
Präparat	Wirkstoff g/l/kg	maximal zugelassene Aufwandmenge [kg/ha]	max. Anzahl Anwendungen je Kultur/Jahr	Wartezeit in Tagen	Zulassung bis	90% Abdriftminderung	75% Abdriftminderung	50% Abdriftminderung	90% Abdriftminderung	75% Abdriftminderung	50% Abdriftminderung	Bienenschutz	Rapserrdflö	IRAC-Gruppe
Karate Zeon	lambda-Cyhalothrin 100 g/l	0,075	2	35	03/25	5	5	10	5	5	25	B4 NB6623	XX(X)	3A
Shock DOWN*	lambda-Cyhalothrin 50 g/l	0,15	2	F	01/25	5	5	10	5	5	25	B2	XX Herbst	3A
Kaiso Sorbie, Troid PHYTAVIS Venator Bulldock Top CeraVita Lambda	lambda-Cyhalothrin 50 g/kg	0,15	1	56	12/24	5	5	10	5	5	25	B4 NB6623	XX(X)	3A
TARAK* JAGUAR*	lambda-Cyhalothrin 100 g/l	0,075	1	F	07/25	5	10	20	5	5	25	B4 NB6623	XX(X) Herbst	3A
Nexide* Cooper* Xerxes*	gamma-Cyhalothrin 60 g/l	0,08	2	28	03/26	20			0	0	20	B4 NB6623	XX(X)	3A
Sumicidin Alpha EC	Esfenvalerat 50 g/l	0,25	2	56	05/26	5	10	20	0	20	20	B2	XX	3A
Cyperkill Max*	Cypermethrin 500 g/l	0,05	2, im Abstand von 3 Monaten, max. 1 x Herbst, 1 x Frühj.	49	02/25	10	20		5	25	25	B1	XX	3A
Decis forte	Deltamethrin 100 g/l	0,075	3	90	12/24	15			0	20	20	B2	XX(X)	3A
SCATTO* GENOLANE Delta 45* LAGERLAND Elite 45*	Deltamethrin 25 g/l	0,2	1	F/ 56	10/26	10	20		0	0	20	B1	XX BBCH 10-13	3A
Orefa Delta M*	Deltamethrin 25 g/l	0,25	1	F	10/24	10			0	0	20	B2	XX bis BBCH29	3A
Mavrik Vita EVURE	tau-Fluvalinat 240 g/l	0,2	1	56	08/27	5	5	10	0	0	0	B4 NB6623	X(X)	3A
SHERPA DUO*	Cypermethrin 100 g/l + Piperonylbutoxid 300 g/l	0,25	2	28	01/25	10	20		5	5	25	B1	XX BBCH 09-19	3A

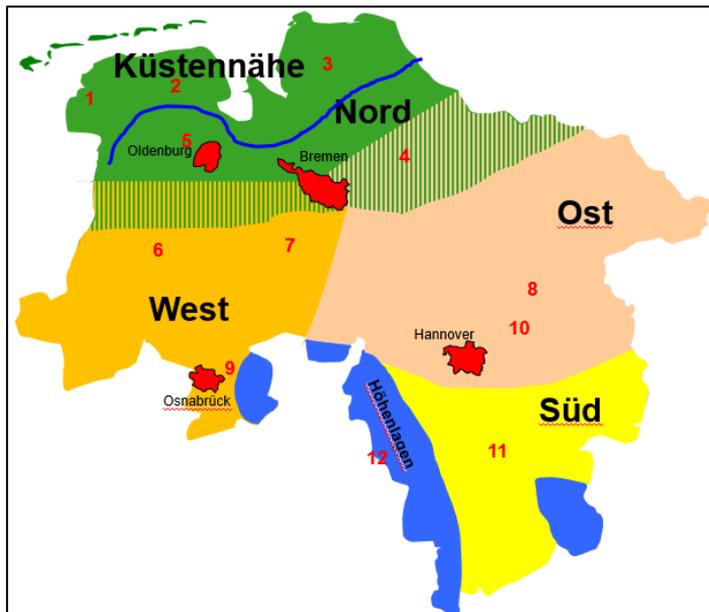
BM = nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck
* vorläufige Bewertung

Silomais

Maisqualitäten mit hohen Stärkegehalten bei Trockenmassegehalten von **32 bis 35 %** in der Silage setzen einen optimalen Erntetermin voraus. Unterhalb von 32 % TM ist besonders bei hohen Silomieten mit verstärkter Sickersaftbildung zu rechnen, oberhalb von 35 % TM ist eine ausreichende Verdichtung kaum noch zu erreichen, was zu Schimmel und Nacherwärmungen führt. Auch der Futterwert nimmt bei zu hohen TM-Gehalten durch die Verholzung der Pflanze ab. Die Kolbenabreife liegt in dieser Phase bei 50-55 %, womit die Stärkebildung dann weitgehend abgeschlossen ist. Die Körner weisen dann ca. 4 % höhere TM-Gehalte auf.

Reifeprüfung Silomais

Die Landwirtschaftskammer führt zur Unterstützung der eigenen Beurteilungen an den 12 folgenden Standorten bei sechs Sorten verschiedener Reifegruppen **Abreifeuntersuchungen** am Kolben und der Restpflanze durch. Die Maisreifeprüfung versucht insbesondere die Abreife der besseren Bestände abzubilden.



- Prüfungsstandorte:**
- 1: Wirdum
 - 2: Borgholt
 - 3: Ankelohe
 - 4: Rockstedt
 - 5: Wehnen
 - 6: Werlte
 - 7: Borwede
 - 8: Celle
 - 9: Astrup
 - 10: Obershagen
 - 11: Poppenburg
 - 12: Eversen (NRW)

Abb.1: Maisanbauregionen und Versuchsstandorte Reifeprüfung Niedersachsen 2024

Am 27. August wurde die 2. Reifeermittlung durchgeführt. Die aktuellen Ergebnisse sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Eigene TS-Untersuchungen können Aufschluss über den Entwicklungsstand der eigenen Bestände geben (Infos s.u.). Die regionale Abreifeentwicklung kann dann über die Maisreifeprüfungen der LWK beobachtet und dem eigenen Wert hinzugerechnet werden.

Die diesjährige Abreife wird voraussichtlich harmonisch verlaufen, da sich in der Anbauregion West derzeit kein gravierender Wassermangel abzeichnet. Gleichzeitig wird es zu sehr unterschiedlich abreifenden Beständen innerhalb der Region kommen, da sich die Aussaat vielfach aufgrund nicht durchgängiger Befahr- und Bearbeitbarkeit sehr in die Länge zog.

Im üblichen Zeitraum gesäte Bestände konnten durch die sehr warmen Witterungsbedingungen Anfang Mai zügig auflaufen und hatten eine gute Jugendentwicklung. Dieser Vorsprung an Wachstum und Temperatursumme sorgt gegenüber später gesäten Beständen, die obendrein in eine kühle und zu nasse Phase hineinwuchsen, für deutliche Abreifeunterschiede zwischen den Beständen.

Die Maisreifeprüfung zeigt aktuell einen weit fortgeschrittenen Entwicklungsstand, von einer zügigen weiteren Abreife ist auszugehen. Bis Anfang Mai ausgesäte Bestände im **westlichen Niedersachsen** erreichen bei frühen Sorten bereits ab dem 10.09. die Silierreife, mittelfrühe Sorten folgen mit ca. einer Woche Verzögerung. Spät abreifende Sorten (ab S 260), die für diese Regionen nur auf Gunststandorten empfohlen werden, werden voraussichtlich in der letzten Septemberdekade geerntet werden können, jedoch kann man in dieser Region nicht in jedem Jahr davon ausgehen, dass Sorten dieser Reifegruppe sich zur vollen Leistung entwickeln können.

Reifeentwicklung Silomais 2024, Anbauregion West, Durchschnittswerte aller Standorte

Probenahme-Datum	Frühe Sorten ¹ bis S 220*		Mittelfrühe Sorten ² S 230 – S 250		Mittelspäte Sorten ³ S 260	
	Ges. TM %	Kolb. TM %	Ges. TM %	Kolb. TM %	Ges. TM %	Kolb. TM %
Anbauregion West						
20.08.2024 (34. KW)	22,9	37,7	22,2	35,5	20,7	26,7
27.08.2024 (35. KW)	26,7	44,3	25,2	42,6	23,4	35,0
Zielwerte	32-35	55-58	32-35	55-58	32-35	55-58
voraussichtlicher Erntetermin ab:	ca. 10.09.		ca. 15.09.		ca. 20.09.	

Versuchsstandorte und Aussaattermine der Reifeprüfung:

- **Anbauregion West:** Werlte (27.04.) Astrup (10.05.), Borwede (08.05.)

Beprobung folgender Sorten:

1. frühe Sorten: Agro Ileo (S 200), RGT Exxon (S 220)
2. mittelfrühe Sorten: LG 32257 (S 230), ES Traveler (S 250)
3. mittelspäte Sorten: Farmirage (S 260), Clementeen (S 270)

Durchschnittswerte der einzelnen Reifeprüfungsstandorte vom 27.08.2024

Klimaregion:		West					
Ort:		Werlte, EL		Astrup, OS		Borwede, DH	
Aussaattermin:		27.04.		10.05.		08.05.	
		Kolben TS	Gesamt TS	Kolben TS	Gesamt TS	Kolben TS	Gesamt TS
Reifegruppe	früh	50,8	30,4	42,2	25,0	39,9	24,8
Reifegruppe	mittelfrüh	49,9	28,1	39,9	23,5	38,2	24,0
Reifegruppe	mittelspät	40,9	25,9	33,8	22,7	30,4	21,6

Wintertriticale – vorläufige LSV Sortenempfehlungen und Eigenschaften 2024/ 2025

Empfohlene Sorten: Auch in diesem Jahr überzeugten ertraglich die Sorten **Lumaco** (Sandböden rel. 105, Lehm Böden rel. 100) und **Lombardo** (Sandböden rel. 105, Lehm Böden rel. 101) und werden nach mehreren Versuchsjahren für den Anbau in unserer Region empfohlen. Die Sorte **Ramdam** (Sandböden rel. 100, Lehm Böden rel. 98) kann aufgrund ihrer immer wieder auftretenden Mehlauschwäche bei leicht unterdurchschnittlichen Erträgen **nicht mehr empfohlen** werden. **Rivolt** (Sandböden rel. 98, Lehm Böden rel. 104) zeigte auf Lehm Böden wieder gute Erträge und wird hier ebenfalls empfohlen. Die Sorte **Fantastico** wurde im ersten Jahr im LSV getestet und überzeugte mit guten Erträgen. Sie wird für den Probeanbau empfohlen.

Landessortenversuch Wintertriticale 2024
Sorten - Jahre - Standortgruppen

Standortgruppe	Sandböden Nordwest					Lehmstandorte Nordwest				
	Jahres-Ergebnis LSV			mehrj. Ergebnisse		Jahres-Ergebnis LSV			mehrj. Ergebnisse	
Jahr	2022	2023	2024	Ertrag	Anzahl	2022	2023	2024	Ertrag	Anzahl
Zahl Versuche	4	2	4	Minderertrag ¹⁾	rel.	5	2	4	Minderertrag ¹⁾	rel.

Sorten drei- und mehrjährig im LSV geprüft

Lombardo	* Syngenta	103	103	105	-25	101	41	100	103	101	-32	100	22
Ramdam	* Limagrain	99	100	100	-23	98	41	102	99	98	-23	99	22
Rivolt	* Secobra	98	104	98	-18	99	37	103	99	104	-23	100	18
Lumaco	* Syngenta	105	111	105	-12	105	31	106	107	100	-16	102	19

Sorten zweijährig im LSV geprüft

Tributo	* Danko	-	92	95	-5	97	16	-	95	99	-9	96	9
Trias	* IB Sortenvertrieb	-	97	98	-20	97	15	-	99	102	-34	99	8

Sorten einjährig im LSV geprüft

Bicross	* Saaten-Union	-	-	99	-10	102	10	-	-	98	-16	102	8
Fantastico	* IG Pflanzenzucht	-	-	106	-15	104	10	-	-	104	-16	105	8
Stelvio	* Danko	-	-	98	-8	97	8	-	-	94	-10	98	5

Standard dt/ha	78	84	74		78,5			110	101	84		100,6	
-----------------------	-----------	-----------	-----------	--	-------------	--	--	------------	------------	-----------	--	--------------	--

* = Varianten des Standardmittels ** = bei Abweichung ist die Zahl direkt angegeben, z. B. 1084 1) = relativer Minderertrag der unbehandelten gegenüber der behandelten Stufe
 2) = Werte werden nach der Hohenheim-Gülzower-Methode auf Basis der absoluten Einzelortergebnisse verrechnet; sie beinhalten z. T. auch WP- und EU-Ergebnisse

LSV Wintertriticale – vorläufige Eigenschaften 2024

Sorte	im Handel seit	Züchter/Vertrieb	Reifezeit	Vermehrungsfläche LWK Niedersachsen (ha, 2024 vorläufig)			Ertrag BSA						Festigkeit gegen bei BSA-Noten Anfälligkeit für							Auswinterung ²⁾	
				2022	2023	2024	St. 1	St. 2	Ähren/m ²	Körner/Ähre	TKM	Halmhöhe (+=-kurz)	RP-Gehalt	Lager	Mehtau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost		Ährenfusarium
Lombardo	2015	Syngenta	m	413	256	288	7	7	o	o	+	o	o	-	+	o	o	o	-	o	++
Ramdam	2019	Limagrain	m	378	214	82	6	7	-	+	+	-	o	o	-	+	+	+	++	o	o/-
Rivolt	EU (2017)	Secobra	m	359	183	62	7	8	o	++	o	o	o	o	o	+	o	-	++	1)	o/-
Lumaco	2021	Syngenta	m	302	408	252	7	7	+	+	-	--	+	-	++	o	-	+	++	+	o/-
Tributo	2023	Danko	m	-	-	-	7	6	-	++	++	o	o	o	++	+	++	++	++	o	++
Trias	EU (2020)	IB Sortenvertrieb	m	-	-	-	7	7	o	+	-	+	o	+	o	+	+	++	o	o	o**
Bicross*	2024	Saaten-Union	m	-	-	36	8	8	-	+	o	--	+	-	o	+	+	++	++	+	o/-**
Fantastico*	2024	IG Pflanzenzucht	m	-	-	-	8	8	++	o	o	++	o	++	o	+	++	o	++	+	+++
Stelvio*	EU (2023)	Danko	m	-	-	-	8	7	-	o	++	o	+	-	++	+	o	+	++	o	+++

o = durchschnittlich - = unterdurchschnittlich + = überdurchschnittlich m = mittel 1) = bisher nicht ermittelt oder eingestuft 2) Quelle: Guddat (TLLLR), Michel (LFA MV) 2024
 * = vorläufige Beurteilung
 Einstufung nach BSA-Noten (1 = sehr früh, niedrig, kurz, gering 5 = mittel, 9 = sehr spät, hoch, lang, stark)

Winterroggen – LSV Sortenempfehlungen und Eigenschaften 2024/ 2025

Auf den **Sandböden Nordwest** empfiehlt sich in der mehrjährigen Betrachtung SU Karlsson nach zwei sehr guten Jahren vor allem aus ertraglicher Sicht ganz klar für den Anbau. Trotz der schwachen diesjährigen Leistung zählt KWS Tayo nach wie vor zu den ertragsstarken Sorten für diese Anbauregion, da die staunassen Bedingungen hoffentlich eher als Ausnahme anzusehen sind. Sie wird auch dank ihrer sonstigen günstigen Eigenschaften nach wie vor empfohlen. Sie zeigte im vergangenen Jahr die geringsten Schwächen in der Standfestigkeit und dadurch bedingt auch beim Auswuchs. SU Perspectiv lag ebenfalls leicht über dem mehrjährigen Ertragsdurchschnitt und wird aus ertraglicher Sicht für die Sandböden West empfohlen. Bei durchschnittlichen Erträgen wird KWS Serafino aufgrund der guten Mutterkorneinstufung eingeschränkt empfohlen, die Schwächen in der Standfestigkeit und gegenüber Braunrost sind zu beachten. Die erstmalig geprüfte Sorte SU Erling überzeugte durch sehr gute Erträge, hohe Standfestigkeit und Blattgesundheit und wird daher für den Probeanbau empfohlen. Für Standorte mit einem erhöhten Risiko gegenüber Mutterkorn erhält KWS Emphor bei durchschnittlichen Ertragsleistungen eine eingeschränkte Probeanbau-Empfehlung.

Aufgrund der mehrjährig sehr guten Erträge erhält auch auf den **Lehmböden** SU Karlsson eine klare Anbauempfehlung. KWS Tayo bleibt bei mehrjährig überzeugenden Leistungen auch in dieser Anbauregion eindeutig in der Empfehlung. Aus ertraglicher Sicht zählt SU Perspectiv ebenfalls zu den empfohlenen Sorten. Für den Probeanbau ist auch hier die neue Sorte SU Erling dank hoher Ertragsleistungen und insgesamt günstiger Eigenschaften geeignet. Bei leicht überdurchschnittlichen Erträgen kommen KWS Baridor und KWS Emphor dank guter Mutterkorneinstufung für den Probeanbau auf gefährdeten Standorten in Frage.

Mutterkorn: Aufgrund der Verschärfung der Grenzwerte beim Mutterkornbefall sind besonders Sorten mit geringer Anfälligkeit für den Anbau zu wählen, die gleichzeitig auch ertraglich überzeugen. Wird ein besonderes Augenmerk auf eine geringe Mutterkornbelastung gelegt, liegt die Empfehlung bei KWS Serafino. Hier ist sie besonders stark. Bei durchschnittlichen Erträgen sind jedoch die Schwächen in der Standfestigkeit und gegenüber Braunrost zu beachten. KWS Emphor zeigt sich ebenfalls stark gegen Mutterkorn. Sie wurde im ersten Jahr im LSV getestet und zeigte durchschnittliche Erträge. Unter dem Augenmerk Mutterkorn wird sie für den Probeanbau empfohlen.

Landessortenversuch Winterroggen 2024
Sorten - Jahre - Standortgruppen

Standortgruppe	Sandböden West						Lehmböden					
	Jahres-Ergebnis LSV			mehrl. Ergebnisse			Jahres-Ergebnis LSV			mehrl. Ergebnisse		
Jahr	2022	2023	2024	2020 - 2024 ²⁾		Standorte	2022	2023	2024	2020 - 2024 ²⁾		Standorte
Zahl Versuche**	5	2	5	Minderertrag ¹⁾			Ertrag	5	6	6	Minderertrag ¹⁾	
Sorte	Züchter					rel.						N ges.

Sorten drei- und mehrjährig im LSV geprüft

KWS Serafino	* KWS Getreide	100	100	102	-18	99	43	99	98	98	-23	98	22
KWS Tayo	* KWS Getreide	102	103	96	-14	101	52	101	104	99	-23	101	28
SU Perspektiv	* Saaten-Union	101	101	103	-13	101	36	100	101	102	-24	101	22
KWS Tutor	* KWS Getreide	93	92	92	-15	94	26	95	96	94	-22	95	17

Sorten zweijährig im LSV geprüft

SU Karlsson	* Saaten-Union	-	106	103	-15	102	21	-	103	102	-24	102	16
-------------	----------------	---	-----	-----	-----	-----	----	---	-----	-----	-----	-----	----

Sorten einjährig im LSV geprüft

KWS Baridor	* KWS Getreide	-	-	97	-7	98	14	-	-	103	-19	101	9
KWS Emphor	* KWS Getreide	-	-	100	-13	101	14	-	-	101	-22	101	9
SU Erling	* Saaten-Union	-	-	107	-16	105	14	-	-	103	-19	103	9

Standard dt/ha	92	83	77	84,6	113	99	91,7	101
-----------------------	-----------	-----------	-----------	-------------	------------	-----------	-------------	------------

* = Varianten des Standardmittels ** = bei Abweichung ist die Zahl direkt angegeben, z. B. 108¹⁾ = relativer Minderertrag der unbehandelten gegenüber der behandelten Stufe

²⁾ = Werte werden nach der Hohenheim-Gülzower-Methode auf Basis der absoluten Einzelergebnisse verrechnet; sie beinhalten z. T. auch WP- und EU-Ergebnisse

LSV Winterroggen – Empfehlungen und Eigenschaften 2024

Sorte	im Handel seit	Züchter/Vertrieb	Reifezeit	Vermehrungsf. Niedersachsen (ha, 2024 vorl.)			Empfehlungen			besondere Eigenschaften			Ertragsaufbau			Qualität				Festigkeit gegen bei BSA-Noten Anfälligkeit für				
				2022	2023	2024	Sandböden West	Sandböden Nord	Lehmböden	standfest	blattgesund	sehr geringe Mutterkornanfälligkeit	Ähren/m ²	Körner/Ähre	TKM	Fallzahl	hl-Gewicht	RP-Gehalt	Halmlänge (+ = kurz)	Lager	Mehltau	Braunrost	Rhynchosporium	Mutterkorn**
				Hybridsorten																				
KWS Serafino	EU (2017)	KWS Getreide	m	356	53	49	[x]	[x]				x	o	+	o	++	o	-	o	-	+	+	++	
KWS Tayo	2020	KWS Getreide	m	906	1.100	875	x	x	x			x	o	o	+	++	o	o	o	o	+	+	+	
SU Perspektiv	EU (2021)	Saaten-Union	m	89	394	145	x	x	x			x	+	o	+	++	o	+	+	+	+	+	o	
KWS Tutor	2021	KWS Getreide	m	93	89	-						x	o	o	o	+	-	-	+	-	+	++		
SU Karlsson	2023	Saaten-Union	m	-	80	293	x	x	x			x	+	+	+	++	+	+	o	o	+	+	+	
KWS Baridor*	2024	KWS Getreide	m	-	160	140			[P]			x	x	x	+	+	+	++	o	o	+	+	++	
KWS Emphor*	2024	KWS Getreide	m	-	208	541	[P]	[P]	[P]			x	x	+	+	+	++	o	-	+	o	++		
SU Erling*	2024	Saaten-Union	m	-	-	-	P	P	P			x	x	++	+	o	++	+	+	+	+	+	o	

o = durchschnittlich - = unterdurchschnittlich + = überdurchschnittlich m = mittel * = vorläufige Beurteilung 2024

** = die durchgeführte Resistenzprüfung wurde bisher nur an der reinen Hybride durchgeführt. Hybridsaatgut der SU-Sorten wird mit einer zehnpromigen Beimischung von Populationssorten in den Handel gebracht. Das Befallsrisiko lässt sich damit reduzieren. Dennoch geben die Ergebnisse eine Orientierung bei der Beurteilung der Anfälligkeit. neu = neu in den LSV aufgenommen

¹⁾ = noch nicht ausreichend zu beurteilen

Bezirksstelle Osnabrück
 Pflanzenbau und Pflanzenschutz
 Am Schölerberg 7
 49082 Osnabrück

Telefon 0541 56008-170
 Telefax 0541 56008-150
 E-Mail iris.ramm@lwk-niedersachsen.de
 Internet www.lwk-niedersachsen.de